

Sebastian Bielicke

Gesungenes Gebet –

Form und Ursprung der Taizé-Andachten

Thesepapier zum Vortrag
am 06.07.2012, Gemeindehaus der Stephanskirche, Schenefeld

Ablauf des Vortrages:

Gesang „Oculi nostri“ EG 789.5

Begrüßung

Filmausschnitt 1 („Einführung. Ökumenischer Ort der Begegnung“)

Teil A. Die Geschichte der Taizé-Bewegung – immer bewegt:

1. Entstehung
2. Entfaltung
3. Nachfolge

Gesang „Bleibet hier und wachet mit mir“ EG 789.2

Teil B. Die Form der Taizé-Andachten – einfach und vertraut:

1. Vergleich der Taizé-Andacht mit dem hiesigen Predigtgottesdienst
2. Die Bedeutung der einzelnen Elemente
incl. Filmausschnitte 3 („Ort der Begegnung in der Tradition der Stille.
Der Friede des Herzens“) und 6 („Musik in der Gemeinschaft –
Gemeinschaft in der Musik“)

Gesang „Laudate omnes gentes“ EG 789.1

Filmausschnitt 9 („Ostern“)

A. Die Geschichte der Taizé-Bewegung – immer bewegt

- 1940 Der Schweizer Theologiestudent Roger Schutz kauft ein Grundstück in Taizé und betreibt von dort aus Flüchtlingshilfe
- 1942 Roger Schutz entzieht sich der Gestapo und lebt einige Zeit in Genf
- 1944 Roger und einige Mitstreiter kehren zurück und bauen ihr Gemeinschaftszentrum auf, widmen sich der Hilfe für französische Kriegswaisen und gefangene deutsche Soldaten
- 1949 Ablegung der ersten Mönchsgelübde in Taizé
- 1961 Grundsteinlegung für die Kirche der Versöhnung
- 1962-1965 Teilnahme Frère Rogers am 2. Vatikanischen Konzil
- um 1965 Ikonenmalerei nach orthodoxem Vorbild wird in das liturgische Konzept von Taizé integriert
- 1966 Erstes ökumenisches und internationales Jugendtreffen in Taizé
- 1966-1993 Brüder des Taizé-Ordens begründen kleine Gemeinden in Brasilien, in Bangladesh, im Senegal und in Südkorea
- 1974 Frère Roger erhält den Friedenspreis des deutschen Buchhandels, weitere Preise folgen.
- 1978/79 Erstes Europäisches Jugendtreffen zum Jahreswechsel in Paris, als Teil des sogenannten „Pilgerwegs des Vertrauens auf der Erde“
- 2003/04 XXVI. Europäisches Jugendtreffen in Hamburg
- 2005 Ermordung von Frère Roger während einer Andacht, der deutsche Katholik Frère Alois übernimmt das Amt des Priors

B. Die Form der Taizé-Andachten – einfach und vertraut

Ablauf einer Abendandacht
nach dem Taizé-Liederheft:

Gottesdienstablauf in der
Schenefelder Stephanskirche:

Gesang

Orgelvorspiel

Begrüßung

Psalm mit Alleluia

Lied / Psalm mit Gloria Patri

Kyrie

Gloria

Salutatio

Entzündung des Lichts

Kollektengebet

Schriftlesung

Lesung mit Halleluja

Glaubensbekenntnis

Gesang

Lied

Zeit der Stille

Predigt

Lied

Abkündigung und Friedensgruß

Lied

Fürbitten mit Kyrie

Fürbitte

Vaterunser

Vaterunser

Schlussgebet

Segen mit Dank

Lied

Gesang

Orgelnachspiel

Sprachlicher Hinweis

Der alte Ortsname „Taizé“ erinnert als Homophon (gleich klingendes, jedoch anders geschriebenes Wort) an „taisez-vous“ (frz. „schweigt“).

Zitate

Frère Roger (ZDF-Dokumentation von Michael Albus, Abschnitt 3)

Die innere Stille geht in eins mit der Suche nach dem Frieden, nach einem inneren Frieden. Um voranzugehen und durchzuhalten, braucht jeder Mensch den Frieden des Herzens. Er befreit uns von Unruhe und dem verrückten Wunsch, als jemand zu erscheinen, der wir gar nicht sind. Es ist sehr wichtig für den Menschen, in diese große Einfachheit des Herzens einzuwilligen.

www.taize.fr:

Wenn wir aufgescheucht und beunruhigt sind, haben wir beliebig viele Argumente und Gründe, nicht ohne weiteres zu verzeihen und zu lieben. Wenn wir aber „unsere Seele in Frieden und Stille“ bewahren, verflüchtigen sich diese Gründe. [...] Ist unser Herz still und arm, zieht der Heilige Geist in es ein, erfüllt er es mit bedingungsloser Liebe.

Frère Roger, in der Regel von Taizé (S. 63)

Es ist Christus selbst, den wir in einem Gast aufzunehmen haben.

Frère Roger, im Gespräch mit Jugendlichen (abgedruckt anlässlich der Verleihung des Friedenspreises des deutschen Buchhandels 1974, S. 47):

Die Kinder? Sie sind für uns, die Erwachsenen, eine lebendige Erinnerung, dass wir unsere schöpferischen Begabungen verlieren, wenn wir das „Kind-Sein“ in uns selbst ablehnen.

Und die alten Menschen: ohne sie ist die Erde nicht bewohnbar. Die Gesellschaft oder die Kirchen, die die alten Menschen abschieben, wissen nicht, was sie tun. Wenn alte Menschen zu ihrem eigenen Älterwerden, zu ihrem eigenen Tod „ja“ sagen, wird ihnen eine unersetzliche Fähigkeit zur Intuition zuteil. Sie finden das Wesentlichste heraus; sie schaffen Zugang zu den Lebensquellen, die bei den Jüngeren noch im Verborgenen liegen.

Papst Johannes Paul II. 1986, vor den Brüdern in der Kirche der Versöhnung (zit. nach Escaffit/Rasilawa, S. 172):

Ich vergesse es nicht: In ihrer einzigartigen, eigentümlichen und in gewissem Sinn sogar vorläufigen Berufung kann eure Communauté Erstaunen hervorrufen und auf

Unverständnis und Argwohn stoßen. Doch wegen eurer Leidenschaft für die Versöhnung aller Christen in einer vollen Gemeinschaft, wegen eurer Liebe zur Kirche werdet ihr – da bin ich ganz sicher – Wege finden, auch weiterhin für den Willen des Herrn verfügbar zu sein.

Pfarrer Gill Daudé, Ökumene-Beauftragte der Fédération protestante de France, in der Zeitung „Le Monde“ vom 06.09.2005 (zit. nach www.taize.fr):

[...] Wenn man katholisch ist, ist man nicht mehr evangelisch, und wenn man evangelisch ist, ist man nicht mehr katholisch. Das ist die institutionelle und formale Wirklichkeit unserer Kirchen. Es ist auch ihre Sünde. Frère Roger hat sich auf einen post-konfessionellen Weg gemacht oder – anders gesagt – er hat die konfessionellen Gräben überschritten.

Joseph Gélineau, Jesuitenpater, in einem Video-Film aus Taizé (zit. nach Kunz-Veit, S. 78)

Die Wiederentdeckung der fortgesetzten Gesänge, die beginnen und dann irgendwann viel später wieder aufhören, hat einen großen Vorteil: Auf diese Weise entsteht ein Freiraum. So paradox es klingt: Es entsteht ein Leerraum – wie in der Stille -, in dem der Geist zum Tragen kommen kann. Das gilt besonders, wenn man immer dieselben Worte wiederholt, weil sich dann der Verstand nicht mit Begriffen auseinandersetzen und sich auch nicht die Frage stellen muss, wie lang das Ganze dauert. Ich denke, dass man hier zu einer sehr wichtigen Dimension des Gebetes gelangt: zur Absichtslosigkeit.

Liederheft „Die Gesänge aus Taizé“, aus dem Vorwort:

Nichts führt in innigere Gemeinschaft mit Gott als ein meditatives gemeinsames Gebet mit nicht endenden Gesängen, die in der Stille des Herzens weiterklingen, wenn man wieder allein ist.

Frère Jean-Marie (zit. nach Escaffit/Rasiwalla, S. 194) :

Bei den Gesängen versöhnen sich das Universale, das Latein des Magnificat oder das Griechisch des Kyrie, mit dem Speziellen, den Nationalsprachen; so trägt das Singen zur Versöhnung von Kulturen bei.

Frère Alois, seit 2005 Prior der Bruderschaft von Taizé (ZDF-Dokumentation von Michael Albus, Abschnitt 6):

Musik ist wie eine gemeinsame Sprache im Gebet. [...] Es ist wichtig, dass alle sich beteiligen können beim Singen.

C. Benutzte Quellen:

Albus, Michael: Taizé – Mystischer Ort des Christentums. Hommage an Frère Roger. Fernsehdokumentation Deutschland (ZDF) 2005.

Brico, Rex: Taizé. Frère Roger und die Gemeinschaft, Freiburg i. Br. u. a. 1979

Chiron, Yves: Frère Roger. Gründer von Taizé. Eine Biografie, Regensburg 2009.

Die Gesänge aus Taizé, Neuauflage, Taizé-Communauté 2001

Escaffit, Jean-Claude / Rasiwala, Moiz: Die Geschichte von Taizé, Freiburg i. Br. 2009.

Evangelisches Gesangbuch (EG). Ausgabe für die Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche, hrsg. von der Lutherischen Verlagsgesellschaft Kiel, 4. überarb. Aufl. Kiel 2007.

Gottesdienstablauf für die Stephanskirche Schenefeld, o. J.

Kuntz-Veit, Regine: Frère Roger – Die Güte des Herzens. Begegnungen der Versöhnung durch die Gemeinschaft von Taizé, Stuttgart 2005.

Nientiedt, Klaus (Hg.): Taizé – Weltdorf für innere Abenteuer, Freiburg im Br. 2006.

Schutz, Roger: Die Regel von Taizé, 2. Aufl. Gütersloh 1963. 11. Auflage Freiburg i. Br. 1979.

Schutz, Roger: Einmütig im Pluralismus. Eine Aktualisierung der Regel von Taizé, Gütersloh 1968

Schutz, Roger et al.: Ansprachen anlässlich der Verleihung des Friedenspreises - Frère Roger im Gespräch mit Jugendlichen – Aus dem Werk von Frère Roger. Frankfurt/Main (Börsenverein des Deutschen Buchhandels) 1974.

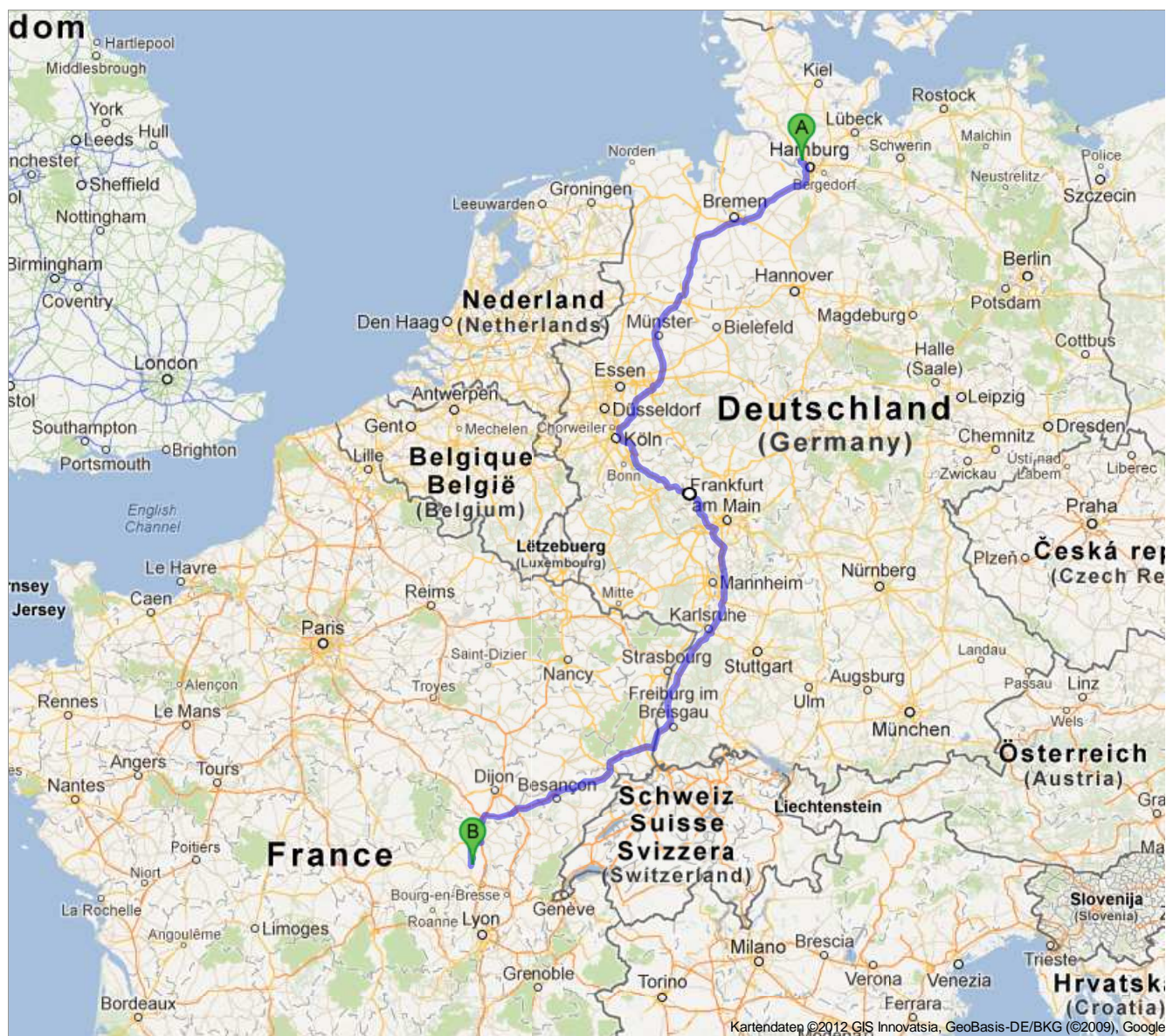
Spink, Kathryn: Frère Roger. Gründer von Taizé. Leben für die Versöhnung, Neuauflage Freiburg i.Br. 1994.

Stökl, Andreas: Taizé. Geschichte und Leben der Brüder von Taizé. 3. durchgesehene Auflage Gütersloh 1978.

www.taize.fr, Abrufe am 03.07.2012.



Wenn Sie alle auf dem Bildschirm sichtbaren Details anzeigen möchten, verwenden Sie den Link Drucken neben der Karte.



Route nach Taizé, Frankreich

Via A3

Auf dieser Route fallen Mautgebühren an.



Schenefeld

- | | |
|--|---------|
| 1. Nach Süden Richtung Industriestraße starten | 51 m |
| 2. Rechts abbiegen auf Industriestraße | 110 m |
| 3. Links abbiegen auf Altonaer Chaussee/L103 | 1,1 km |
| 4. Weiter auf Luruper Hauptstraße | 3,0 km |
| 5. Weiter auf Luruper Chaussee | 850 m |
| 6. Rechts abbiegen auf Ebertallee | 750 m |
| 7. Links abbiegen auf Osdorfer Weg/B431 | 750 m |
| 8. Rechts halten auf A7 Richtung Hannover/Bremen | 16,0 km |

9. Rechts halten auf A261	
10. Bei Ausfahrt Buchholzer Dreieck in A1 Richtung Osnabrück/Bremen/Rade einfädeln	8,9 km
11. Bei Ausfahrt 98-Kreuz Leverkusen in A3 Richtung Frankfurt a.M./Leverkusen einfädeln	374 km
12. Bei Ausfahrt 48-Mönchhof-Dreieck in A67 Richtung Basel/Stuttgart/Darmstadt einfädeln	176 km
13. Weiter auf E35	25,1 km
14. Auf A5	1,0 km
15. Bei Ausfahrt 66-Dreieck Neuenburg Richtung Lyon/Mulhouse/Euro Airport/Frankreich fahren	265 km
16. Geradeaus Sie sind bald in Frankreich	600 m
17. Geradeaus auf A36 Teilweise gebührenpflichtige Straße Blitzgerät nach 54,7 km	230 m
18. Auf A31 Gebührenpflichtige Straße	237 km
19. Weiter auf A6 Gebührenpflichtige Straße	4,8 km
20. Bei Ausfahrt 26-Chalon Sud Richtung Le Creusot/Montceau-les-Mines/Lons-le-Saunier fahren Gebührenpflichtige Straße	31,1 km
21. Bei Gabelung links halten und weiter Richtung N80 Gebührenpflichtige Straße	1,0 km
22. Bei Gabelung rechts halten und weiter Richtung N80 Gebührenpflichtige Straße	18 m
23. Bei Gabelung links halten, Schildern nach N80/Montceau-les-Mines/Givry/Cluny/Le Creusot folgen Gebührenpflichtige Straße	120 m
24. Links abbiegen auf N80	56 m
25. Bei Ausfahrt 3 Richtung Givry/Cluny/Saint-Désert fahren	8,6 km
26. Links abbiegen auf Grange Darrey	280 m
27. Im Kreisverkehr erste Ausfahrt (D981) nehmen	350 m
28. Im Kreisverkehr erste Ausfahrt (Pl. de la Gare/D977) nehmen Weiter auf D977	5,1 km
29. Links abbiegen auf Rue de Barranges/D981 Weiter auf D981	650 m
30. Bei Gabelung links halten Weiter auf D981	21,7 km
31. Rechts abbiegen auf La Verne/D414 Weiter auf D414	2,7 km
32. Rechts abbiegen auf Le Bourg	290 m
	300 m



Taizé
Frankreich

Benzinkosten ca.: 172,00 €

Diese Angaben dienen nur zu Planungszwecken. Es ist möglich, dass die Verkehrsverhältnisse aufgrund von Baustellen, Verkehr, Wetter oder anderen Faktoren von den hier dargestellten Vorschlägen abweichen. Sie sollten daher Ihre Reise entsprechend planen und alle Verkehrsschilder oder Hinweise bezüglich Ihrer Route beachten.

Kartendaten ©2012 GeoBasis-DE/BKG (©2009), Google